



Der Komponist Joseph Haydn

Joseph Haydn wurde am **31. März** oder **1. April 1732** im Dorf **Rohrau** in **Österreich** geboren. Da Joseph besonders **musikalisch begabt** war, kam er schon mit **fünf Jahren** zu Verwandten nach Hainburg an der Donau, wo er als Chorsänger ausgebildet wurde. Im Jahr **1740** entdeckte ihn der musikalische

5 Direktor des Wiener Stephansdoms und nahm ihn mit nach **Wien**. Während seiner Zeit als **Chorknabe** erlernte Joseph das **Klavier- und Geigespielen** und brachte sich selbst das **Komponieren** bei. Weil seine Stimme zu tief für den Knabenchor geworden war, konnte er **mit 17 Jahren** nicht mehr im Chor mitsingen. Die nächsten Jahre waren wohl die schwersten Jahre in seinem

10 Leben, in denen er versuchte, sich als Musiker und Komponist einen Namen zu machen.

1757 fing Haydn am Hof des Grafen Karl von Morzin bei Pilsen im heutigen Tschechien als Musikdirektor an. Er leitete dort ein kleines Orchester und komponierte seine ersten Sinfonien.

Ab **1761** war Haydn für fast 30 Jahre bei der wohlhabenden **Familie Esterházy** als Vizekapellmeister und später

15 Kapellmeister tätig. Die Familie schätzte Haydn und seine Musik sehr und er komponierte viele Werke für sie. Seine Musik wurde immer beliebter und bald komponierte er auch für andere Auftraggeber. Um **1781** lernte er **Wolfgang Amadeus Mozart** kennen. Die beiden waren befreundet und machten auch gerne zusammen Musik. Als sein Arbeitgeber Fürst Nikolaus **1790** starb, wurde Haydn von dessen Nachfolger entlassen, da dieser nicht viel für Musik übrig hatte. **1792** lernte Haydn den damals 21 Jahre alten **Ludwig van Beethoven** kennen und

20 wurde einer seiner Kompositionslehrer.

Bis **1795** reiste Haydn mehrmals nach **London** und führte seine Sinfonien dort überaus erfolgreich auf. In London lernte den Komponisten **Georg Friedrich Händel** kennen. Seine Werke brachten Haydn auf die Idee, große Oratorien zu komponieren, nämlich „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“.

Sein wohl berühmtestes Werk komponierte er **1797** für den österreichischen Kaiser Franz II.: Die **Kaiserhymne**,

25 die heute als **deutsche Nationalhymne** bekannt ist.

Im Alter von **70 Jahren** war Haydn aufgrund von Krankheit nicht mehr in der Lage, weiter zu komponieren und zog sich mehr und mehr zurück. Am **31. Mai 1809** starb der Komponist an **Altersschwäche**.

Joseph Haydn prägte die **Wiener Klassik** wie kein anderer mit seinen Ideen: Bekannte musikalische Formen wie **Sinfonien, Streichquartette** oder **Klaviersonaten** gehen auf ihn zurück. Insgesamt schrieb er **über hundert**

30 **Sinfonien, 68 Streichquartette, Klavier- und Kammermusik, viele Opern und Lieder**.

Er war ein **freundlicher und humorvoller** kleiner Mensch, was auch sein Publikum immer wieder bemerkte, wenn er etwa alle Musiker plötzlich durcheinander spielen ließ. Wie genau er aussah, wissen wir nicht. Er hatte als kleiner Junge nämlich die **Pocken**, die in seinem **Gesicht viele Narben** hinterließen. Diese wollten die Maler damals aber nicht darstellen, sodass jedes der Porträts von ihm ein bisschen anders aussieht.



https://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_Haydn/media/Datei:Joseph_Haydn.jpg



Der Komponist Joseph Haydn: Fragen zum Text

1. Fülle den Steckbrief aus.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort: _____

Todestag: _____



2. Was geschah in diesen Jahren? Tipp: Manchmal musst du nachrechnen!

Jahr	Josephs Alter	Was geschah?
	5 Jahre	
1740		
	17 Jahre	
1761		
1797		

3. Welche berühmten Komponisten lernte Haydn kennen?

4. Welche Werke komponierte Haydn?



Der Komponist Joseph Haydn

Kindheit und Jugend

Joseph Haydn wurde am 31. März oder 1. April 1732 im Dorf Rohrau in Österreich als zweites von zwölf Kindern geboren. Er hatte als kleiner Junge die Pocken, die in seinem Gesicht viele Narben hinterließen. Da die Maler damals diese Narben nicht darstellen wollten, weiß keiner genau, wie er aussah – jedes Porträt sieht ein bisschen anders aus.

In seiner Familie wurde viel **gesungen**.

Da Joseph besonders **musikalisch begabt** war, kam er schon mit fünf Jahren zu Verwandten nach Hainburg an der Donau, wo er als **Chorsänger** ausgebildet wurde.

Im Jahr 1740 war Georg von Reutter, der musikalische Direktor des **Wiener Stephansdoms**, auf der Suche nach talentierten Chorknaben, entdeckte Joseph und nahm ihn mit nach **Wien**. Während seiner Zeit als Chorknabe erlernte Joseph das **Klavier- und Geigespielen** und brachte sich selbst das Komponieren bei. Weil seine Stimme nach dem Stimmbruch zu tief für den Knabenchor war, konnte er mit **17 Jahren** nicht mehr im Chor mitsingen.



Der Komponist Joseph Haydn

Stationen seines Lebens

Die Jahre nach seiner Zeit als Chorknabe waren wohl die schwersten im Leben von Joseph Haydn. Er versuchte, sich als **Musiker und Komponist** einen Namen zu machen und gab Klavierunterricht. 1757 fing Haydn am Hof des **Grafen Karl von Morzin** bei Pilsen im heutigen Tschechien als Musikdirektor an. Er leitete dort ein kleines Orchester und komponierte seine ersten Sinfonien. Ab 1761 war Haydn für fast 30 Jahre bei der sehr bekannten und wohlhabenden **Familie Esterházy** als Vizekapellmeister und später als Kapellmeister tätig. Die Familie schätzte Haydn und seine Musik sehr und er musste viele Werke für sie komponieren, unter anderem auch Opern. Seine Musik wurde immer beliebter und bald komponierte er auch für andere Auftraggeber. Als sein Arbeitgeber Fürst Nikolaus 1790 starb, wurde Haydn von dessen Nachfolger entlassen, da dieser nicht viel für Musik übrig hatte. Bis 1795 reiste Haydn mehrmals nach **London** und führte seine Sinfonien dort überaus erfolgreich auf. Im Alter von **70 Jahren** war Haydn aufgrund von Krankheit nicht mehr in der Lage, weiter zu komponieren und zog sich mehr und mehr zurück. Am **31. Mai 1809** starb der Komponist an Altersschwäche.



Der Komponist Joseph Haydn

Begegnungen

Haydn war ein **freundlicher und humorvoller** kleiner Mensch, was auch sein Publikum immer wieder bemerkte, wenn er etwa alle Musiker plötzlich durcheinander spielen ließ. Im Laufe seines Lebens lernte er einige weitere Komponisten kennen, die wie er noch heute berühmt sind:



Um das Jahr 1781 lernte er den jungen **Wolfgang Amadeus Mozart** kennen. Er schätzte ihn sehr und die beiden waren nicht nur befreundet, sondern machten auch gerne zusammen Musik.

1792 lernte Haydn den damals 21 Jahre alten **Ludwig van Beethoven** kennen, erkannte sein Talent und wurde einer seiner Kompositionslehrer.



In London lernte er einen weiteren berühmten Komponisten kennen:



Georg Friedrich Händel. Seine Werke brachten Haydn auf die Idee, große Oratorien zu komponieren, nämlich „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“.



Der Komponist Joseph Haydn

Musikalisches Schaffen

Joseph Haydn und sein Werk zählen wir heute zur Epoche der **Wiener Klassik**, die etwa von 1780 bis 1830 dauerte.

Haydn prägte die **Wiener Klassik** wie kein anderer mit seinen Ideen: Bekannte musikalische Formen wie **Sinfonien, Streichquartette oder Klaviersonaten** gehen auf ihn zurück. Diese Formen nutzten auch die beiden anderen großen Vertreter dieser Epoche: Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven.

Haydn war ein sehr ehrgeiziger und kreativer Komponist, der große Freude an seiner Arbeit hatte und sich und seinen Stil ständig weiterentwickelte. Insgesamt schrieb er **über hundert Sinfonien, 68 Streichquartette, Klavier- und Kammermusik, viele Opern und Lieder**.

Bereits zu Lebzeiten waren seine Werke sehr beliebt und weit über Wien hinaus bekannt.

Seine heute wohl berühmteste komponierte er 1797 für den österreichischen Kaiser Franz: Die **Kaiserhymne**, die heute als **deutsche Nationalhymne** bekannt ist.





Was ist eigentlich eine Nationalhymne?



Hymnen gibt es schon sehr lange, ursprünglich als **feierliche Lobgesänge** für Götter oder Herrscher.

Eine **Nationalhymne** ist die **Melodie oder das Lied eines Landes**. Fast alle Länder haben eine eigene Nationalhymne.

- 5 Oft ist die Nationalhymne aus einem alten Volks- oder Kirchenlied entstanden, zu dem ein neuer Text geschrieben wurde. So kommt es, dass es sogar manche Länder gibt, deren Nationalhymnen dieselbe Melodie haben und sich nur im Text unterscheiden, z.B. Großbritannien und Liechtenstein oder Finnland und Estland. Manchmal besteht die Nationalhymne auch nur aus einer Melodie ohne Text, zum Beispiel in Spanien.

10 Wann wird sie gespielt?

Die Nationalhymne wird **bei feierlichen Anlässen** eines Landes gespielt, zum Beispiel an Nationalfeiertagen oder bei Staatsbesuchen, also wenn ein Land Besuch eines hohen Vertreters eines anderen Landes bekommt.

Auch bei **sportlichen Veranstaltungen** wird sie gespielt. Bei Fußball-Länderspielen

- 15 erklingen vor dem Spiel die Hymnen beider Länder, bei Wettbewerben mit Teilnehmern aus verschiedenen Ländern wird bei der Siegerehrung die Hymne des Siegers gespielt.

Verhalten bei der Nationalhymne

Wenn eine Nationalhymne erklingt, verhalten sich die Menschen meist **respektvoll**. Sie stehen auf und bleiben stehen, bis die Hymne vorbei ist. Männer nehmen ihre

- 20 Kopfbedeckung ab. In manchen Ländern, zum Beispiel den USA, legen die Menschen die rechte Hand auf die Brust. Manchmal, etwa bei Sportveranstaltungen, singen viele Menschen die Nationalhymne auch mit.



Mu

Nationalhymne

Name:

Klasse:

Datum:

Was ist eigentlich eine Nationalhymne?

Fragen zum Text



1. Was ist eine Hymne ursprünglich?

2. Zu welchen Anlässen wird eine Nationalhymne gespielt?

- ---
- ---
- ---
- ---

3. Hast du die deutsche Nationalhymne schon einmal gehört?

ja nein

Wenn ja, zu welchem Anlass?

4. Wie verhalten sich viele Menschen, wenn eine Nationalhymne gespielt wird?

5. Mit der Nationalhymne präsentiert sich ein Land vor anderen Ländern. Wenn du den Text selbst wählen könntest: Was muss für dich auf jeden Fall enthalten sein?



Die deutsche Nationalhymne



Die Melodie der deutschen Nationalhymne

Ursprünglich komponierte **Joseph Haydn** die Melodie der heutigen deutschen Nationalhymne im Auftrag zum Geburtstag für den damaligen **österreichischen Kaiser Franz II.** und nannte das Lied **Kaiserhymne**. Am 12. Februar **1797**, dem Geburtstag des Kaisers, wurde das Lied zum ersten Mal aufgeführt.

5 Der Text begann damals mit folgenden Worten: „**Gott, erhalte Franz, den Kaiser, unsern guten Kaiser Franz!**“

Die **Melodie** verwendete Haydn auch in einem Streichquartett, das als **Kaiserquartett** bekannt ist. In diesem Stück spielte der Komponist mit **Variationen** der Melodie, das heißt sie veränderte sich im Laufe des Stücks.

10 Erst später wurde die Melodie mit einem **neuen Text** zur deutschen Nationalhymne.

Der Text der deutschen Nationalhymne

Der Dichter **August Heinrich Hoffmann von Fallersleben** schrieb im **August 1841** im Sommerurlaub auf der Insel Helgoland einen Text, den er „**Lied der Deutschen**“ nannte, zur Melodie der Kaiserhymne von Joseph Haydn. Damals gab es die

15 Bundesrepublik Deutschland noch nicht, sondern das Gebiet bestand aus vielen kleinen einzelnen Staaten. Der Dichter hatte aber schon zu dieser Zeit den Wunsch nach „**Einigkeit**“ für Deutschland. In der Weimarer Republik, dem Vorgänger der
20 Bundesrepublik Deutschland, wurde das Lied im Jahr **1922** zum ersten Mal offiziell zur deutschen Nationalhymne erklärt.

Seit **1952** ist die **dritte Strophe** des Liedes (siehe Kasten rechts) die Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland.

Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand:
Blüh' im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!



Die deutsche Nationalhymne

Fragen zum Text



1. Wichtige Informationen zur deutschen Nationalhymne: Fülle aus.

Komponist der Melodie: _____

Uraufführung: _____

Autor des Textes: _____

Text verfasst im Jahr: _____

Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland seit: _____

2. Wofür wurde die Melodie der heutigen deutschen Nationalhymne ursprünglich komponiert?

3. Was passierte in den folgenden Jahren auf dem Weg zur deutschen Nationalhymne?

• 1841: _____

• 1922: _____

• 1952: _____



Was ist eine Nationalhymne?

Hymnen gibt es schon sehr lange, ursprünglich als **feierliche Lobgesänge** für Götter oder Herrscher. Eine **Nationalhymne** ist die **Melodie oder das Lied eines Landes**. Fast alle Länder haben eine eigene Nationalhymne. Oft ist die Nationalhymne aus einem alten Volks- oder Kirchenlied entstanden, zu dem ein neuer Text geschrieben wurde. So kommt es, dass es sogar manche Länder gibt, deren Nationalhymnen dieselbe Melodie haben und auch nur im Text unterscheiden, z.B. Großbritannien und Liechtenstein oder Finnland und Estland. Manchmal besteht die Nationalhymne auch nur aus einer Melodie ohne Text, zum Beispiel in Spanien.

Wann wird sie gespielt?

Die Nationalhymne wird bei feierlichen Anlässen eines Landes gespielt, zum Beispiel an Nationalfeiertagen oder bei Staatsbesuchen, also wenn ein Land Besuch eines hohen Vertreters eines anderen Landes bekommt. Auch bei sportlichen Veranstaltungen wird sie gespielt. Bei Fußball-Länderspielen erklingen vor dem Spiel die Hymnen beider Länder, bei Wettbewerben mit Teilnehmern aus verschiedenen Ländern wird bei der Siegerehrung die Hymne des Siegers gespielt.

Verhalten bei der Nationalhymne

Wenn eine Nationalhymne erklingt, verhalten sich die Menschen meist respektvoll. Sie stehen auf und bleiben stehen, bis die Hymne vorbei ist. Männer nehmen ihre Kopfbedeckung ab. In manchen Ländern, zum Beispiel den USA, legen die Menschen die rechte Hand auf die Brust. Manchmal, etwa bei Sportveranstaltungen, singen viele Menschen die Nationalhymne auch mit.



Die Melodie der deutschen Nationalhymne



Ursprünglich komponierte **Joseph Haydn** die Melodie der heutigen deutschen Nationalhymne im Auftrag zum Geburtstag für den damaligen **österreichischen Kaiser Franz II.** und nannte das Lied **Kaiserhymne**. Am 12. Februar **1797**, dem Geburtstag des Kaisers, wurde das Lied zum ersten Mal aufgeführt.

Der Text begann damals mit folgenden Worten: **„Gott, erhalte Franz, den Kaiser, unsern guten Kaiser Franz!“**

Die **Melodie** verwendete Haydn auch in einem Streichquartett, das als **Kaiserquartett** bekannt ist. In diesem Stück spielte der Komponist mit **Variationen** der Melodie, das heißt sie veränderte sich im Laufe des Stücks.

Erst später wurde die Melodie mit einem **neuen Text** zur deutschen Nationalhymne.

Das Kaiserquartett von Joseph Haydn



Diese Fragen helfen dir beim Beschreiben des Stücks:

Wie viele Wiederholungen der Melodie hörst du?

Welche Instrumente spielen die bekannte Melodie?

Verändert sich die Tonart?

Welche Stimmung löst das Stück aus?

Diese Begriffe helfen die bei der Beschreibung des Stücks:

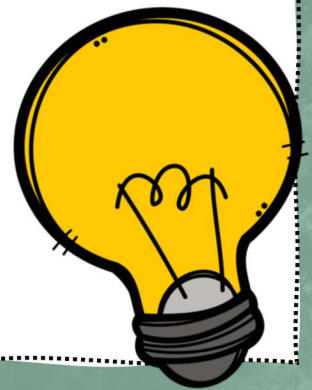
die Pause

die Wiederholung

das Tempo: langsam, schnell

die Tonhöhe: hoch, tief, höher, tiefer

Variationen: Veränderungen der Melodie



Der Text der deutschen Nationalhymne



Der Dichter August Heinrich Hoffmann von Fallersleben schrieb im August 1841 im Sommerurlaub auf der Insel Helgoland einen Text, den er „Lied der Deutschen“ nannte, zur Melodie der Kaiserhymne von Joseph Haydn. Damals gab es die Bundesrepublik Deutschland noch nicht, sondern das Gebiet bestand aus vielen kleinen einzelnen Staaten. Der Dichter hatte aber schon zu dieser Zeit den Wunsch nach „Einigkeit“ für Deutschland.

In der Weimarer Republik, dem Vorgänger der Bundesrepublik Deutschland, wurde das Lied im Jahr 1922 zum ersten Mal offiziell zur deutschen Nationalhymne erklärt.

Seit 1952 ist die dritte Strophe des Liedes die Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland.



Begriffsklärung

Deutsche Nationalhymne



Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!

Danach lasst uns alle **streben**
brüderlich mit Herz und Hand!

Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes **Unterpfand**:

Blüh' im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!

Einigkeit: Zusammengehörigkeitsgefühl

Recht: Wo Recht gilt, gibt es Gesetze

Vaterland: Heimat

streben: sich sehr bemühen, etwas zu erreichen

brüderlich: das heißt hier gemeinsam,
zusammen, auch wenn man nicht verwandt ist

mit Herz und Hand: mit Gefühl und Tatkraft

Unterpfand: Einigkeit, Recht und Freiheit sind

die Grundlage oder Voraussetzung für Glück

Blüh' im Glanze dieses Glückes: es soll dem
Land gut gehen